

Der **Ambulante Hospizdienst Leine-Solling**



Angebote in **Uslar** und Umgebung für an
Demenz Erkrankte und ihre **Angehörigen**
und der



Der Mantel
e. V.

Der Mantel e.V.
Förderverein für den Landkreis Northeim

zur Verbesserung, Vernetzung und Unterstützung der Personen und Insti-
tutionen, die mit der palliativen Betreuung von Menschen zu tun haben

laden ein zum

3. Uslarer Symposium Pflege „Entlastung Pflegender“

- Gesund bleiben - trotz Pflege -

am **So. 13. November 2011**

von **10.45 Uhr** bis **17.30 Uhr**

in der

Fachschule für Alten- und Heilerziehungspflege
des Albert-Schweitzer-Familienwerkes
Jahnstraße 2 in Uslar



**Wenn Sie mehr über die Veranstaltung und/oder
unsere Angebote wissen möchten
oder uns unterstützen wollen:**

Ambulanter Hospizdienst

im Diakonischen Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Leine-Solling



Koordination Annette Hartmann

Teichstraße 18, 37154 Northeim

Tel.: 05551-915833, Fax: 05551-2640

Email: Ambulanter-Hospizdienst@Leine-Solling.de

www.zwanzig-minuten.de

Arbeitskreis HOSPIZ Northeim

Teichstr. 18, 37154 Northeim, Tel. 05551 - 915 833

HOSPIZ Arbeitskreis Einbeck

Stiftplatz 3, 37574 Einbeck, Tel. 05561 – 999 872



**Hospizgruppe Uslar und AUDEA - Angebote in Uslar und
Umgebung für an Demenz Erkrankte und ihre Angehörigen**
Kreuzstr. 10, 37170 Uslar, Tel. 05571 – 800 851

Beratung, Audea-Kreativ, Mitarbeiter-Treffen und Trauergruppe finden
in der KVHS Uslar (Gerhart-Hauptmann-Straße 10, Raum 7) statt.

Spendenkonten:

Amb. Hospizdienst Leine-Solling, Kreissparkasse Northeim, BLZ 262 500 01, Kto. 23 887.

Hospizgruppe Uslar und AUDEA, Volksbank Solling, BLZ 262 616 93, Kto. 40 920 000

„Der MANTEL e.V.“

Förderverein für den Landkreis Northeim zur Verbesserung, Vernetzung und Unterstützung der
Personen und Institutionen, die mit der palliativen Betreuung von Menschen zu tun haben.



Der Mantel
e. V.

Kontakt: Dr. Gernot Maxisch (Schriftführer)

Neue Straße 22, 37186 Moringen

Tel. 05554-390039, Fax -390040

Email: info@maxisch.com

www.DerMantel.de

Spenden: Der Mantel e.V., Kto.-Nr. 14 423, BLZ 262 500 01, KSN Northeim

Veranstaltungsort:

Albert-Schweitzer-Familienwerk

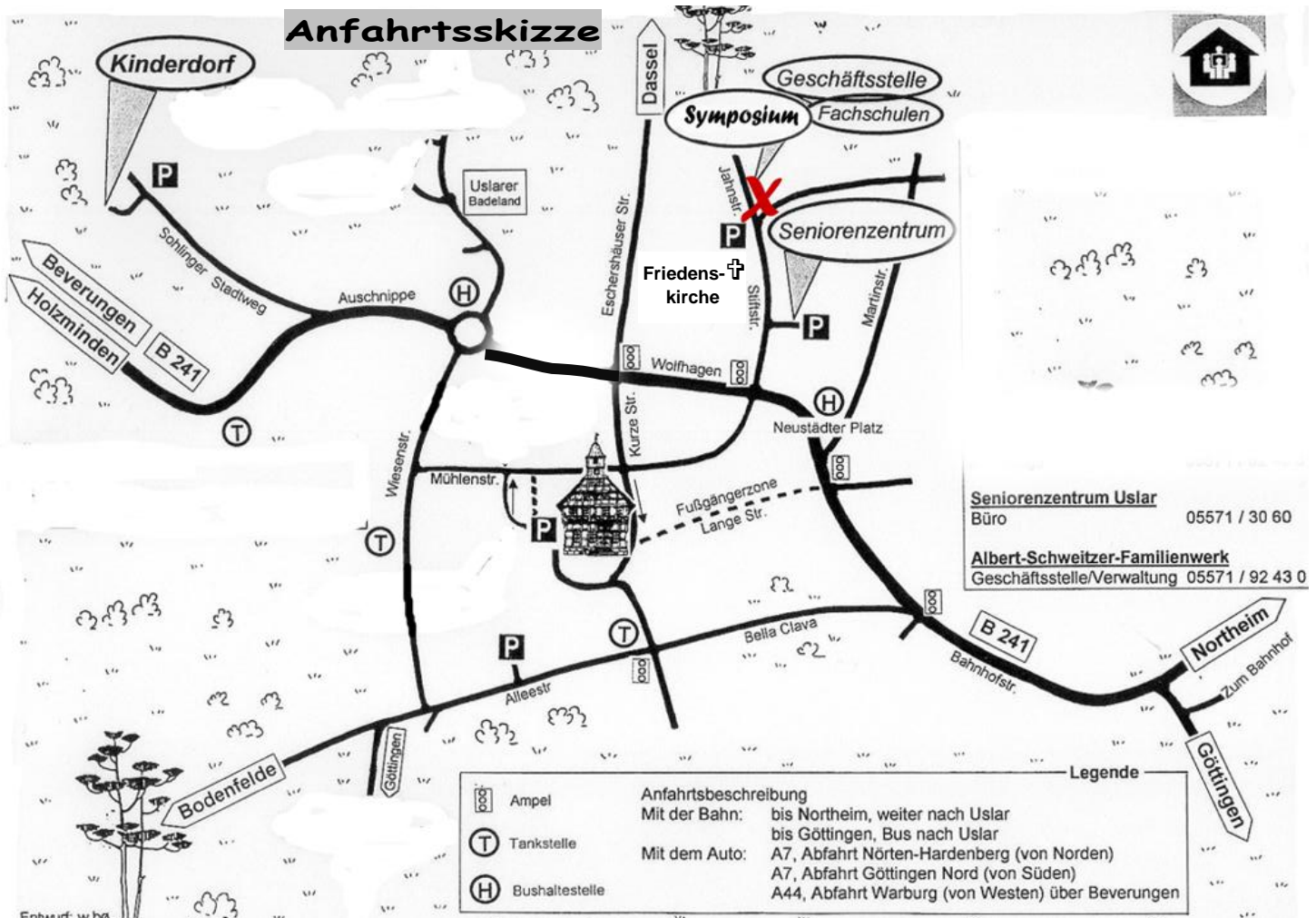
Fachschule für Altenpflege und Heilerziehungspflege

Jahnstraße 2, 37170 Uslar

(Eingang Stiftstraße)



Sie finden uns in den beiden Obergeschossen des Verwaltungsgebäudes
- mit dem Fahrstuhl, oder über das Treppenhaus der Schule zu erreichen.



- Gesund bleiben - trotz Pflege -

Vielleicht geht es Ihnen so ähnlich:

„Ich pflege und trage damit viel Verantwortung. Manchmal weiß ich mir kaum zu helfen. Meine Stimmung schwankt von einem Extrem ins andere. Die tägliche Flut der Anforderungen überfordert mich oft. Häufig möchte ich alles hinwerfen und doch mache ich immer weiter, vielleicht sogar über meine Grenzen hinaus. Ich suche Unterstützung, weiß aber nicht an wen ich mich wenden könnte.“



Menschen zu pflegen und zu betreuen ist eine große und verantwortungsvolle Aufgabe.

Sie werden selbst schon erfahren haben, dass jede Pflegeaufgabe hohe Anforderungen an Sie stellt, dazu gehören auch körperlich anstrengende oder psychisch belastende Tätigkeiten.

Sicherlich möchten Sie lange in guter Gesundheit pflegen.

Deshalb warten Sie nicht bis Sie bereits körperliche Probleme und Schmerzen haben und psychisch ausgebrannt sind oder etwas anderes Schlimmes passiert.

Wichtig ist es gesundheitliche Risiken bereits im Vorfeld zu erkennen und zu vermeiden sowie die Grenzen der eigenen emotionalen und körperlichen und/oder finanziellen Belastbarkeit zu kennen und zu achten.

Das Symposium will Ihnen helfen:

- ✓ Antworten auf Ihre Fragen zu finden.
- ✓ Ihre Gesundheit zu erhalten und zu fördern.
- ✓ Den Humor im Alltag nicht zu vergessen.
- ✓ Schritte in einer durch die Pflege veränderten Welt zu gehen.

◆ „Innere und äußere Erlebniswelten von Menschen mit Demenz“ - die Integrative Validation -

Die Zahl von Menschen mit Demenz nimmt zu. In stationären und ambulanten Pflege- und Betreuungssituationen wächst die Unsicherheit und Belastung. Professionelle MitarbeiterInnen und pflegende Angehörige sind bemüht, die „andere Wirklichkeit“ der Menschen mit Demenz nachzuvollziehen.

Menschen mit Demenz befinden sich häufig in anderen Erlebenswirklichkeiten. Sie machen „Zeitensprünge“ und erleben „innere Realitäten“, sie sind gefangen in ihren Gefühlen und Erinnerungen. Die aktuelle Realität scheint für sie nur noch eine untergeordnete Rolle zu spielen. Nun stellt sich die zentrale Frage: Wie finden wir als Pflege- und Betreuungskräfte Zugang zu der „verrückten“ Wahrnehmungswelt dieser Menschen? Wie gestaltet sich der Umgang mit ihnen? Wie kann eine Lebenswelt geschaffen werden, die Menschen mit Demenz Sicherheit und Geborgenheit bieten?

Die Integrative Validation (IVA) ist ein wertschätzender Umgang mit Menschen mit Demenz und stellt Ressourcen in den Mittelpunkt. Sie orientiert sich an der Wirklichkeitssicht dieser Menschen und erklärt deren Gefühle und Antriebe für gültig und richtungsweisend. Aufgebaut wird auf einer konkreten Methodik, die teamorientiert ist und pflegeplanerisches Handeln unterstützt. Das Unterstützen der Identität, des Gefühls der Zugehörigkeit und die Stärkung des Person-Seins stehen im Mittelpunkt. Neben dieser Umgangs- und Kommunikationsform stehen die Bemühungen um ein „angemessenes Milieu für Menschen mit Demenz“ im Mittelpunkt des Referates.

Durch einen verständlichen Vortrag lernen Pflegeprofessionelle und Interessierte konkret die Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung und Kommunikation mit Menschen mit Demenz in agierender und reagierender Form kennen. Biografiebezüge und Lebensthemen werden als Basis und Referenz dem Ansatz der Integrativen Validation zugrundegelegt.

Leitung: **Nicole Richard**, Dipl. Pädagogin, Dipl. Psychogerontologin, Institut für Integrative Validation, Kassel, www.integrative-validation.de

⇒ Der Vortrag findet in der Friedenskirche, Stiftstraße 7 in Uslar statt.

Raum 1 ➔ Vortrag 11.30 – 12.30 Uhr

♦ **Aromapflege – dufte Entspannung.**

Der Duft einer Blume, eines leckeren Essens oder eine frische Meeresbrise lassen uns für einen Moment innehalten und den Augenblick genießen.

Unser Geruchssinn vermittelt uns täglich eine Vielzahl von Eindrücken. Nicht immer sind sie angenehm. Der Einsatz ätherischer Öle kann einen Ausgleich schaffen und so zu mehr Wohlbefinden und Entspannung beitragen.

Sie lernen verschiedene ätherische Öle und deren Wirkung kennen. Sie haben Gelegenheit Ihren Lieblingsduft zu entdecken und Wissen zum sicheren Umgang mit ätherischen Ölen zu erwerben.

Referentin: **Anke Heimbokel**, Altenpflegerin, Lehrerin für Pflegeberufe. Seit 1991 tätig in den Berufsbildenden Schulen des Albert-Schweitzer-Familienwerk Uslar e.V.

Raum 1 ➔ Workshop 13.15 – 14.45 Uhr

♦ **Der Tellington TTouch for You[®] zur Unterstützung in emotional belastenden Situationen bei der Pflegetätigkeit.**

Der Tellington TTouch for You[®] ist eine Körperarbeit, wie eine sanfte Massage, mit spezifischen Berührungen. Da sich alle Anspannungen und Gefühle auch immer im Körper niederschlagen ist der Weg über den Körper zurück zur Entspannung sehr effektiv!

Der Körper besitzt ein „Gefühlsgedächtnis“ welches uns erschwert alte gewohnte Verhaltensmuster zu verlassen. Die sanften kreisenden, hebenden und streichenden Berührungen des Tellington TTouches[®] sollen helfen alte, festsitzende Emotionen auf der Zellebene zu lösen. Durch Anregung des parasympathischen Nervensystems gelingt es mit dem TTouch[®] wieder in einen ausgeglichenen Herzrhythmus (Herzkohärenz) zu kommen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, in jeder Pflegesituation trotz der hohen Belastung, gesund zu bleiben und auch zur Entspannung zu kommen.

Mit den leicht zu erlernenden TTouches[®] bekommen Sie ein Mittel an die „Hand“ das in die tägliche Arbeit integriert werden kann. So können Sie selbst harmonisierend und unterstützend auf sich einwirken um Ihre täglichen Herausforderungen zu meistern.

Leitung: **Veronika Wellendorf**, Tellington TTouch for You[®] Practioner

Raum 2 ➔ Vortrag 11.30 – 12.15 Uhr

♦ **Stressbewältigung**

Gerade in der Pflege besteht die Gefahr, sich übermäßig zu verausgaben und zu viel negativen Stress zu erleben. Neben gesunder Ernährung und Bewegung sind für Betroffene vor allem Entspannung und Stressbewältigungsstrategien wichtig, um zu einem neuen, gesunden Gleichgewicht und Lebenskraft zurückzufinden.

Im Vortrag werden Konkrete Maßnahmen und Hinweise dazu ausprobiert und besprochen.

Referentin: **Isabell Koller**, Klangschalenthérapeutin und Ausbilderin nach W. Häfner[®], Heilpraktikerin für Psychotherapie, Stressmanagement,

Raum 2 ➔ Workshop 12.15 – 13.00 Uhr

♦ **Klang-Meditation**

In diesem Workshop lernen Sie tibetische Klangschalen, das Monochord, die Sansula, Zimbeln und die tibetische Glocke kennen.

Die sanften Schwingungen der obertonreichen Instrumente tragen Sie leicht in die Entspannung und führen Ihre Aufmerksamkeit nach innen.

Jede einzelne Zelle Ihres Körpers erfährt eine Massage. Sie haben die Möglichkeit, Klang auf neue Art zu erleben.

Leitung: **Isabell Koller**, Klangschalenthérapeutin und Ausbilderin nach W. Häfner[®], Heilpraktikerin für Psychotherapie, Stressmanagement

Raum 2 ➔ Schnupperstunde 13.30 – 14.30 Uhr

In dieser Zeit haben Sie Gelegenheit die Wirkung von Klangschalen an sich auszuprobieren.

Leitung: **Isabell Koller**, Klangschalenthérapeutin und Ausbilderin nach W. Häfner[®], Heilpraktikerin für Psychotherapie, Stressmanagement

Raum 3 ➔ Vortrag 11.30 – 12.15 Uhr

♦ **Leistungen der Pflegeversicherung.**

Was leistet die Pflegekasse?

Hier bekommen Sie Antworten auf viele Fragen

Referent: **Heike Weiß, Thekla Kühne**, Pflegefachkraft bei der AOK Pflegeversicherung

Raum 3 ➔ Vortrag 12.15 – 13.00 Uhr

♦ **Pflegestützpunkt Landkreis Northeim.**

Hier erhalten Pflegebedürftige oder von Pflegebedürftigkeit bedrohte Menschen sowie ihre Angehörigen kostenlos ein umfangreiches Hilfs- und Beratungsangebot, das träger- und anbieterübergreifend, wettbewerbsneutral und aus einer Hand organisiert ist.

Alle Dienste, die der Aufrechterhaltung des Lebens im eigenen Haushalt dienen, werden hier gebündelt oder vermittelt. Dazu gehört z.B., dass über den Leistungsumfang von Pflegeheimen und Pflegediensten in der Region informiert wird. Mit diesen Informationen und Beratungen sollen pflegende Angehörige entlastet werden. Weiterhin erhalten Menschen Unterstützung, um möglichst lange in ihrer eigenen Wohnung leben zu können.

Referentinnen: **Astrid Winter**, Dipl. Sozialpädagogin, Case Managerin
Yasmin Rehms, Dipl. Sozialpädagogin

Raum 3 ➔ Vortrag 13.30 – 14.30 Uhr

♦ **„Muss mein Angehöriger am Ende leiden?“**
Möglichkeiten der Palliativmedizin.

Der Vortrag beschäftigt sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der pharmakologischen Schmerztherapie – aber auch Aspekte der nichtmedikamentösen Behandlung finden Berücksichtigung.

Referent: **Dr. med. Gernot Maxisch**, Facharzt für Allgemein-, Notfall- und Palliativmedizin, Leitender Notarzt im Landkreis Northeim, Vorstandsmitglied des Vereins „Ärztliche Notdienstambulanz e.V.“ und des Vereins „Der Mantel e.V.“

Raum 4 ➔ Vortrag 11.30 – 12.15 Uhr

♦ **Am liebsten zu Hause ...**

Die meisten Menschen möchten – auch wenn sie nicht mehr ganz allein zu-recht kommen – in ihren eigenen vier Wänden bleiben bis zuletzt.

Es ist mehr möglich als man denkt.

Am Beispiel der Sozialstation Uslar-Bodenfelde stellen die Referentinnen vor, was ein Pflegedienst anbietet. Wichtig ist ihnen dabei die Betreuung von Demenzerkrankten sowie die Versorgung schwerkranker Menschen. Ihr An-liegen ist es, ein Sterben in Würde zu Hause zu ermöglichen.

Referentinnen: **Sylvia Hennemann**, Krankenschwester, seit 1991 ver-antwortliche Pflegefachkraft, Fachkraft für Palliativ-Pflege

Monika Schüler, examinierte Altenpflegerin, Qualitätsbe-auftragte, seit 1997 bei der Sozialstation.

Raum 4 ➔ Vortrag 12.15 – 13.00 Uhr

♦ **Technische Hilfen zu Erleichterung des Lebens bei Demenz und Pflege**

Manchmal sind es Kleinigkeiten die dazu führen, dass jemand nicht mehr al-lein leben oder zu Hause versorgt werden kann.

Die Kraft reicht nicht mehr um die Rollläden zu öffnen oder zu schließen. Lichtschalter oder Geräteschalter sind schlecht zu erreichen. Der Angehörige mit Demenz verlässt öfter unkontrolliert die Wohnung. Ist der Herd oder das Bügeleisen aus?

Bei diesem und bei vielem mehr gibt es Möglichkeiten mit kleinen techni-schen Hilfen das Leben zu erleichtern. Zum Beispiel:

- Lichtstärke und Leuchtdauer bedarfsgerecht steuern
- Risiko Herd und Bügeleisen minimieren,
- Herdüberwachung/-abschaltung, Bewegungsmelder, Lichtschranken
- Funkfernbedienungen für Geräte und Schalter u.v.m.

Leitung: **Kurt Fischer**, Elektro-Fischer

Raum 4 ➔ Workshop 13.30 – 14.30 Uhr

♦ Entspannen und ins Gleichgewicht kommen mit Hilfe von kinesiologischen Übungen.

Kinesiologie - abgeleitet vom griechischen Wortstamm "kin" = die Bewegung - ist die Lehre von der Bewegung oder Bewegungsempfindung. Bewegung beeinflusst nicht nur unser körperliches und seelisches Empfinden, sondern wirkt sich auch auf unsere Fähigkeit zu denken positiv aus.

Es handelt sich um einfache psychomotorische Übungen.

Leitung: **Martina Simon**. Lerntherapeutin, kinesiologische Lernförderung, Legasthenie- u. Dyskalkulietherapie, Wohlfühlmassagen

Raum 5

♦ *Markt der Möglichkeiten*

Hier finden Sie

- ✓ ***Informationen und Material rund um die Themen Palliativ Care, Demenz, Pflegeversicherung, technische Hilfsmittel sowie zur Pflege und Betreuung zu Hause***
- ✓ *Büchertisch von Fachbuch Richter*
- ✓ *Vordrucke zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung*
- ✓ *und vieles mehr*

Raum 6

Hier finden Sie **Zeit für Gespräche mit Mitarbeiter/innen**

- ➔ des **Ambulanten Hospizdienstes Leine-Solling** und der in ihm vertretenen **Hospizgruppe Uslar**.
 - Sie informieren gern über ihre Angebote (Begleitung von Schwerkranken, ihren Angehörigen und Hinterbliebenen), sowie über die Möglichkeiten der Mitarbeit.
- ➔ von **AUDEA - Angebote in Uslar und Umgebung für an Demenz Erkrankte und ihre Angehörigen**. Als anerkanntes niedrigschwelliges Betreuungsangebot gemäß § 45 b-c SGB XI kann es u.a. von Personen mit einer demenziellen Erkrankung in Anspruch genommen werden, die in der Pflegeversicherung eingestuft sind und bei denen ein erhöhter Betreuungsbedarf festgestellt wurde.
 - Geschulte Helfer/innen betreuen Demenzkranke zu Hause oder begleiten sie zu Therapien u.ä. Diese stundenweise Betreuung bietet Angehörigen nicht nur die notwendige Entlastung, sondern trägt auch dazu bei, noch vorhandene Fähigkeiten des Kranken aufrecht zu erhalten.
 - „**AUDEA Kreativ**“ ist unser Gruppenangebot für Menschen mit Demenz im Frühstadium in Uslar und Hardeggen. Vorge stellt werden Beschäftigungsideen für Demenzkranke
- ➔ sowie verschiedene **Gruppenangebote**.

➔ Während des Symposiums betreuen die Helfer/innen von **AUDEA** gern kostenlos Ihre an Demenz erkrankten Angehörigen.

Im **Eingangsbereich** finden Sie Sitzmöglichkeiten, Unterhaltung u.v.m.



Für **Speis & Trank** (Mittagessen sowie Kaffee und selbstgebackenen Kuchen) sorgen die Mitglieder des Landfrauenvereins Uslar und des Arbeitskreis der Landfrauenvereine Uslar und Schoningen.

- ♦ **Kinder sind herzlich willkommen.**
Wenn Sie allein zu einem Vortrag gehen wollen, können sie Ihre Kinder bei uns in liebevolle Obhut geben.

Als besonderes Highlight begleiten uns KuckAn durch den Tag.

KuckAn, das sind das Duo

► **Susanne Götze:** Clownin und Regisseurin, ausgebildet am Theaterinstitut in Radolfzell. Ihre psychotherapeutische Ausbildung hat wesentlichen Einfluss auf ihre Arbeit als Klinik-Clownin.



► **Michael Fickinger:** Er beherrscht u.a., zum Staunen des vergnügten Publikums, die Kunst größere Mengen von Bällen, Diabolos, Hüten und Keulen während des Fluges immer wieder neu zu sortieren.

Als Paul und Anneliese besuchen sie regelmäßig Senioren in ihren Einrichtungen. Als Clowns haben sie einen besonderen Zugang speziell zu Menschen mit demenziellen Erkrankungen. Clowns können sich in jeder Art von Wirklichkeit zurechtfinden, erfinden sie doch ihr eigenes Glück ohnehin immer neu. Für Clowns gibt es keine festgelegte Realität. Sie sind in jeder Situation die Staunenden und Neuentdecker und lassen sich auf jede Verrücktheit ein, die sie gerade erfinden oder die an sie herangetragen wird. So werden sie für kurze Zeit zu Wegbegleitern, mit denen sich leicht das Unfassbare in Lachen verwandelt.



Unser Dank gilt den vielen helfenden Händen.

der ehrenamtlich Tätigen in den unterschiedlichsten Organisationen und Vereinen sowie den Referentinnen und Referenten. Ohne die vielfältige Unterstützung bei Planung, Organisation und Durchführung wäre dieses Symposium nicht möglich.

Angebote in Uslar und Umgebung für an Demenz Erkrankte und ihre Angehörigen

(anerkanntes niedrighschwelliges Betreuungsangebot gemäß § 45 b-c SGB XI - IK = 500 313



Grundkurs zur Betreuung Demenzerkrankter ¹ nach dem Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz

Familien, Angehörige und Freunde, die demenzerkrankte Menschen in der eigenen Häuslichkeit betreuen und pflegen, benötigen im Alltag flexible, verlässliche und manchmal auch rasch verfügbare Freiräume für Erledigungen, eigene Arztbesuche, Erholung und Selbstpflege. Diese können durch die Unterstützung von freiwilligen Helfer/innen geboten werden, die im spezifischen Umgang mit Demenzpatienten vertraut sind. Neben den grundpflegerischen und hauswirtschaftlichen Hilfen, die z.B. ein Pflegedienst anbietet, können Pflegebedürftige aus Mitteln der Pflegeversicherung niedrighschwellige Betreuungsangebote in Anspruch nehmen: Dabei leisten Freiwillige Betreuung in Form von biographisch orientierten Aktivitäten im häuslichen Umfeld oder in Betreuungsgruppen. Die Betreuer/innen erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung nach dem Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz.

Teilnehmer/innen: Menschen, die sich für die stundenweise Betreuung Demenzerkrankter interessieren oder bereits Erfahrung damit haben und sich vorstellen können in einem sog. Helfer/innenkreis mitzuarbeiten.

Menschen, die privat oder beruflich Demenzerkrankte pflegen bzw. betreuen.

- Von Teilnehmer/innen, die im Anschluss nicht bei Audea mitarbeiten möchten, wird eine Kursgebühr von 150,- € erhoben.

Kursleitung: Annette Hartmann, Dipl. Soz.päd., Ambulanter Hospizdienst Leine-Solling
Gabriele Kleinschmidt, Ergotherapeutin, Hospizmitarbeiterin

Anmeldung: Informationen unter 05571-800851 oder 05551-915833 (www.zwanzig-minuten.de)

- **Info-Veranstaltung:** **Donnerstag, 02.02.2012 um 20 Uhr**
in der KVHS Uslar (Gerhart-Hauptmann-Str. 10, Raum 7)

Termine / Inhalte: Der Grundkurs findet in Uslar jeweils **in der KVHS** statt.

- ➔ Do. **23.02.2012 (20-22 Uhr)** **Kennenlernen der Teilnehmer/innen** (2 Std.)
- ➔ Do. **08.03.2012 (18-22 Uhr)** **Medizinische Grundlagen der Demenzen** (4 Std.)
- ➔ Sa. **10.03.2012 (10-17 Uhr)** **Zugänge zu Demenzkranken:** Validation, Basale Stimulation verbale und nonverbale Kommunikation, (7 Std.)
- ➔ So. **11.03.2012 (10-17 Uhr)** **Therapiemöglichkeiten für Demenzerkrankte:** Ergo-Therapie Biografie-, Erinnerungsarbeit, SET, Musiktherapie (7 Std.)
Die Situation der pflegenden Angehörigen
- ➔ Do. **15.03.2012 (20-22 Uhr)** **Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung** (2 Std.)
- ➔ Sa. **17.03.2012 (10-17 Uhr)** **Praxistransfer** (7 Std.)
- ➔ Do. **22.03.2012 (20-22 Uhr)** **Netzwerk für Demenzerkrankte u. Angehörigen** (2 Std.)

¹ Grundlage sind die Schulungsmodelle des Informationsbüros für niedrighschwellige Betreuungsangebote in Niedersachsen sowie das Curriculum „Mit-Gefühl“ zur Begleitung Demenzerkrankter in ihrer letzten Lebensphase herausgegeben von der BAG HOSPIZ e.V.



Der **Amb. Hospizdienst Leine-Solling**

und der

Der Mantel e.V.

Förderverein für den Landkreis Northeim



Diakonie

zur Verbesserung, Vernetzung und Unterstützung der Personen und Institutionen, die mit der palliativen Betreuung von Menschen zu tun haben

laden ein zum Seminar

**Ein täglicher Balanceakt: „Dich begleiten und mich dabei nicht vergessen“
- Demenz, Angehörigenarbeit und die Integrative Validation (IVA) -**

am Donnerstag, **19.04.2012** (9 - 15 Uhr) in Uslar

Die Zahl von Menschen mit Demenz nimmt zu. In stationären und gerade in häuslichen Situationen der Pflege und Begleitung wächst die Unsicherheit und Belastung:

Menschen mit Demenz befinden sich häufig in anderen Erlebenswirklichkeiten. Sie machen „Zeitensprünge zwischen den Welten“ und erleben „innere Realitäten“, sie sind gefangen in ihren Gefühlen und Erinnerungen. Die aktuelle Realität scheint für sie nur noch eine untergeordnete Rolle zu spielen. Besonders schwierig ist die Situation für Angehörige: Wenn ein vertrauter Mensch die Diagnose Demenz erhält, bricht für alle Beteiligten eine Welt zusammen. Tausend Fragen, Unsicherheiten tauchen plötzlich unverrückbar auf: „Was wird aus unserer Partnerschaft?“ „Wie wird der geliebte Mensch sich verändern?“ „Wie kann ich mit meiner Mutter, Vater, Partner umgehen?“

Wie können alle Beteiligten Zugang finden zu den „verrückten“ Wahrnehmungswelten der erkrankten Personen. Wie können Pflegeprofessionelle pflegenden und betreuenden Angehörigen Information, Wertschätzung ihres Einsatzes und Unterstützung vermitteln. Wie kann ein Umgang, eine Lebenswelt geschaffen werden, die Demenzerkrankten Sicherheit und Geborgenheit bietet?

Die Integrative Validation (IVA) ist ein wertschätzender Umgang mit Menschen mit Demenz und stellt Ressourcen (verbleibende Fähigkeiten) in den Mittelpunkt. Sie orientiert sich an deren Wirklichkeitssicht und erklärt ihre Gefühle und Antriebe für gültig und richtungweisend. Durch die Methode IVA können alt gewohnte Kommunikationsformen überwunden werden, andere Blickwinkel entstehen.

Im praktischen Üben erlernen Pflegeprofessionelle, Angehörige, Ehrenamtliche und Interessierte konkret die Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung, der Einbindung biografischer Kenntnisse und Kommunikation mit Menschen mit Demenz.

Referentin: Nicole Richard, Dipl. Pädagogin, Dipl. Psychogerontologin, Institut für Integrative Validation, Kassel, www.integrative-validation.de

Anmeldung erforderlich, da begrenzte Teilnehmerzahl.

.....
Amb. Hospizdienst Leine-Solling, Teichstr. 18, 37154 Northeim, Tel. 05551-915833

Homepage: www.zwanzig-minuten.de

„Der MANTEL e.V.“, Dr. Gernot Maxisch (Schriftführer), Neue Str. 22, 37186 Moringen

Tel. 05554-390039, Homepage: www.DerMantel.de



Der **Amb. Hospizdienst Leine-Solling**

und der

Der Mantel e.V.

Förderverein für den Landkreis Northeim



Diakonie

zur Verbesserung, Vernetzung und Unterstützung der Personen und Institutionen, die mit der palliativen Betreuung von Menschen zu tun haben

laden ein zum Seminar

„Palliative Versorgung, Schmerzerfassung und Schmerztherapie bei gerontopsychiatrisch veränderten Menschen.

Oder: Sterben Menschen mit Demenz anders?“

am Donnerstag, **28.06.2012** von 10 bis 17 Uhr in Northeim

Referent: **Stephan Kostrzewa**

Exam. Altenpfleger, Dipl. Sozialwissenschaftler (Soziologie/Psychologie)
Fachbuchautor, mehrjährige Berufserfahrung in der ambulanten und stationären Alten- und Krankenpflege sowie Hospizarbeit.

Kurzbeschreibung:

Hospizarbeit und Palliative Care in Deutschland widmen sich in den letzten Jahren nur sehr zögerlich den Menschen mit Demenz. Immerhin stellen sie aber ca. 60% - 70% der Pflegeheimklientel. Und auch im ambulanten Sektor werden die professionell Pflegenden durch die Sterbebegleitung von Menschen mit Demenz herausgefordert. Geht Demenz einher mit einem Sprachzerfall und einer Wesensveränderung der Erkrankten, fällt es den Begleitenden oft schwer zu erkennen, welche Bedürfnisse der Sterbende hat.

Das Seminar sensibilisiert für die Erlebenswelt der Menschen mit Demenz und versucht Wege aufzuzeigen, wie eine angemessene Versorgung und Begleitung in der Sterbephase ermöglicht werden kann. Besonders nimmt dabei die Schmerzbeobachtung und die Verweigerung von Flüssigkeit und Nahrung einen besonderen Schwerpunkt ein.

Anmeldung erforderlich, da begrenzte Teilnehmerzahl.

.....
Amb. Hospizdienst Leine-Solling, Teichstr. 18, 37154 Northeim, Tel. 05551-915833

Homepage: www.zwanzig-minuten.de

„Der MANTEL e.V.“, Dr. Gernot Maxisch (Schriftführer), Neue Str. 22, 37186 Moringen

Tel. 05554-390039, Homepage: www.DerMantel.de

Zeiten	Übersicht der Seminare und Workshops 2011			
10:45 - 11:30	Eingangsbereich: Begrüßung und erster Auftritt von KuckAn			
11:30 - 17:30	Raum 5: Markt der Möglichkeiten		Raum 6: Zeit für Gespräche	
	<i>Essen und Trinken, Kinderbetreuung, Ruhezone für ältere Angehörige</i>			
	Raum 1 (<i>Gymnastikraum</i>)	Raum 2	Raum 3	Raum 4
11:30 - 12:00	Aromapflege zur Entspannung	Stressbewältigung	Leistungen der Pflegeversicherung	Am liebsten zu Hause ...
12:00 - 12:15		Klangschalen-Meditation	Pflegestützpunkt	Technische Hilfen zur Erleichterung des Lebens bei Demenz
12:15 - 12:30				
12:30 - 13:00	Eingangsbereich: Auftritt von KuckAn und <i>Mittagessen</i>			
13:00 - 13:15	Tellington TTouch for You®			
13:15 - 13:30		Schnupperstunde Klangschalen	"Muss mein Angehöriger am Ende Leiden?" Möglichkeiten der Palliativmedizin	Kinesiologie, emotionale Stressbewältigung
13:30 - 14:00				
14:00 - 14:30		Eingangsbereich: <i>Kaffee und Kuchen</i>		
14:30 - 14:45	Friedenskirche: Innere und äußere Erlebniswelten von Menschen mit Demenz (Nicole Richard)			
14:45 - 15:00	Friedenskirche: Auftritt von KuckAn und Abschluss			
15:00 - 17:00				
17:00 - 17:30				